



## Diskussionsbeitrag – Working Paper

Anforderungsprofile an EUFH-Studierende  
zur Sicherung der Anschlussfähigkeit  
in den Unternehmen

Auswertung der Studie vom November 2006

Jutta Franke

Dezember 2007

ISSN 1860-3661

Nr. 07



EUROPÄISCHE FACHHOCHSCHULE (EUFH)

European University of Applied Sciences



## EUROPÄISCHE FACHHOCHSCHULE (EUFH)

European University of Applied Sciences

### „Anforderungsprofile an EUFH-Studierende“ Studie zur Sicherung der Anschlussfähigkeit in den Unternehmen Befragungsergebnisse aus der Studie vom November 2006

Abbildungsverzeichnis .....	2
1. Der Horizont der Studie .....	3
1.1 Ziel der Studie.....	3
1.2 Methodische Vorgehensweise .....	4
1.3 Die Teilnehmer an der Befragung.....	5
2. Anforderungen an Studierende zum Zeitpunkt der Einstellung.....	7
2.1 Voraussetzungen der Studierenden.....	7
2.2 Aufgabenorientierte Anforderungen – Leistungsmotivation und Eigeninitiative sind Spitzenwerte .....	9
2.2.1 Flexibilität .....	11
2.2.2 Belastbarkeit.....	13
2.2.3 Überzeugungsfähigkeit.....	13
2.2.4 Besondere Anforderungen bei der nationalen/internationalen Geschäftstätigkeit ...	14
2.2.5.Ergänzende Anforderungen der Unternehmen bei der Einstellung .....	15
2.3 Personenorientierte Anforderungen .....	16
2.4 Persönlichkeit.....	17
2.5 Fazit zu den Anforderungen .....	19
3. Auffällige Unterschiede zu anderen Auszubildenden in den Unternehmen .....	20
4. Anforderungen zur Bewältigung der Dualität von Studium und Ausbildung .....	21
5. Sicherung der Anschlussfähigkeit von EUFH-Studierenden.....	23
Danksagung .....	25
Quellenverzeichnis .....	25
Anhang: Fragebogen an die Kooperationsunternehmen.....	26



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

## Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abbildung 1: Rücklaufquote	5
Abbildung 2: Teilnahme an der Befragung	6
Abbildung 3: Teilnehmende Unternehmen nach Unternehmensgröße und Fachbereich	7
Abbildung 4: Voraussetzungen der Studierenden zum Zeitpunkt der Einstellung – Gesamtzahlen	8
Abbildung 5: Branchenspezifische Vorkenntnisse nach Unternehmensgröße	9
Abbildung 6: Abgeschlossene Berufsausbildung nach Unternehmensgröße	9
Abbildung 7: Top 5 der Aufgabenorientierten Anforderungen	10
Abbildung 8: Anforderung Leistungsmotivation	10
Abbildung 9: Anforderung Engagement/Eigeninitiative	10
Abbildung 10: Top 5 der Aufgabenorientierten Anforderungen auf Basis internationaler Geschäftstätigkeit der Unternehmen	11
Abbildung 11: Anforderungen Flexibilität – Gesamtergebnis	12
Abbildung 12: Flexibilität – nach Fachbereichen und Unternehmensgröße	12
Abbildung 13: Anforderung Belastbarkeit im Vergleich zur Unternehmensgröße	13
Abbildung 14: Überzeugungsfähigkeit – nach Fachbereich und Unternehmensgröße	14
Abbildung 15: Besondere Anforderungen bei (inter-)nationaler Geschäftstätigkeit der Unternehmen	15
Abbildung 16: Top 5 Personenorientierter Anforderungen	16
Abbildung 17: Top 5 Personenorientierter Anforderungen im Vergleich nationaler/internationaler Geschäftstätigkeit	17
Abbildung 18: Anforderungen Persönlichkeit – Top 5 Antworten	17
Abbildung 19: Anforderungen Serviceorientierungen nach Fachbereichen – Gesamtergebnis	18
Abbildung 20: Anforderungen Persönlichkeit – Top 5 geordnet nach (Inter-)Nationalität der Geschäftstätigkeit	19
Abbildung 21: Anforderungen zur erfolgreichen Absolvierung des dualen Studiums an der EUFH	22



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

## 1. Der Horizont der Studie

Dem Bedarf an qualifizierten sowie engagierten Fach- und Führungskräften steht heutzutage ein sinkendes Angebot auf dem deutschen Arbeitsmarkt entgegen. Der Rückgang des Potenzials auf dem Arbeitsmarkt wird zudem in naher Zukunft aufgrund der demographischen Entwicklung noch deutlicher spürbar für Unternehmen sein. Die Folge ist ein verstärkter Wettbewerb um engagierte, motivierte Nachwuchsführungskräfte, der auch als „War for talents“ bezeichnet wird.<sup>1</sup> Ein aktives Handeln der Unternehmen zur Sicherung des Personalbedarfs wird zunehmend wichtiger, Personalrekrutierung wird zum kritischen Erfolgsfaktor.

Eine Maßnahme zur Personalrekrutierung ist die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen, um den Kontakt zu Studierenden spezieller Fachrichtungen frühzeitig aufzubauen. Die Bereitstellung von Praktikumsplätzen, aber auch das Angebot einer Berufsausbildung parallel zu einem Studium stellen eine gezielte Förderung von Nachwuchskräften dar. Das duale Studium der Europäischen Fachhochschule bietet eine solche Möglichkeit der Personalrekrutierung. Die Studierenden absolvieren ein betriebswirtschaftliches Studium und arbeiten parallel als Praktikant oder Auszubildende in einem Unternehmen.<sup>2</sup>

Der Auswahlprozess dieser Studierenden ist ein kritischer Erfolgsfaktor für das duale Studium, sowohl für die Unternehmen als auch für die EUFH selbst. Studierende an der EUFH werden daher aus zwei Perspektiven beurteilt: von dem Unternehmen und von der EUFH. Die Unternehmen treffen eine Entscheidung, ob diese/r Studierende einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz erhält, die EUFH wählt die Studierenden für den Studienplatz aus. Diese Entscheidungen werden unabhängig voneinander getroffen, beide Partner im dualen Studium haben ihre spezifischen Anforderungen an die Studierenden. Erfahrungsgemäß nutzen Unternehmen für die Auswahlentscheidung einen unternehmensspezifischen Anforderungskatalog, der die Muss-, Soll- und Kann-Kriterien für die Auszubildenden herausstellt. Zudem können sich diese Anforderungen unterscheiden von den Anforderungen an die Personen, die im Unternehmen eingestellt werden ohne das Studium parallel zu absolvieren. Das Anforderungsprofil, das von Unternehmen an Studierende gestellt wird genauer kennen zu lernen, war Anlass der vorliegenden Studie.

### 1.1 Ziel der Studie

Das duale Studium ist eine besondere Form des Hochschulabschlusses, da Theorie und Praxisphasen im Studium curricular miteinander verbunden sind. Das duale Studium ist aber gleichzeitig auch eine Form des Personalmarketings, um Nachwuchskräfte im Berufsalltag frühzeitig an das Unternehmen zu binden. Die Anforderungen an die Studierenden aus Sicht der Unternehmen zu spezifizieren sowie Unterschiede zwischen Unternehmen und Branchen abzugleichen, war das Ziel der vorliegenden Studie. Differenziert wurde zudem zwischen den Anforderungen zu Beginn des Studiums bzw. der Berufsausbildung/des Praktikums und zum Ende des Studiums.

---

<sup>1</sup> Chambers et al. bezeichneten mit dieser Wortschöpfung "War for Talent" im McKinsey Quarterly 1998 die dringendste Herausforderung für das Personalmanagement in den nächsten Jahren; auch gegenwärtig ist dieses Wort als Schlagwort für das Dilemma der Unternehmen beim Wettbewerb um die Besten auf dem Arbeitsmarkt anerkannt.

<sup>2</sup> Nähere Informationen zum dualen Studium unter [www.eufh.de](http://www.eufh.de)



## Auswertung der Studie: Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

Kooperationsunternehmen und EUFH haben das gleiche Ziel: Die Anschlussfähigkeit der Studierenden an die Praxis zu sichern. Die theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden soll begleitet werden, die Anforderungen an die Studierenden für Theorie und Praxis sind regelmäßig zu überprüfen. Ein weiteres Ziel der Studie war somit die Diskussion der Kompetenzen<sup>3</sup>, die zum erfolgreichen Anschluss an die Unternehmenspraxis befähigen. Die Reflektion dieser Kompetenzen soll eine Grundlage für das Kompetenzmanagement in den Unternehmen geben. Der kontinuierliche Austausch über die Anforderungen an Studierende wird mit dieser Studie angeregt.

### **1.2 Methodische Vorgehensweise**

Die Studie ist das Ergebnis einer schriftlichen Befragung der EUFH, die im September 2006 an alle derzeitigen Kooperationsunternehmen der EUFH versendet wurde. Vorausgegangen ist dieser Befragung eine umfangreiche Literaturrecherche zum Thema Anforderungsprofile, in der primär die Anforderungen an Nachwuchsführungskräfte aus Sicht der Unternehmen analysiert wurden. Eingeflossen sind zudem anonymisierte Erkenntnisse der Professoren der EUFH, die sie aus den Beratungsgesprächen von Unternehmen und Studierenden im Verlauf des Studiums gewonnen haben. Der Fragebogen wurde auf dieser Basis konzipiert und im ersten Schritt an die Teilnehmer des Curriculausschusses an der EUFH im August 2006 ausgegeben, im zweiten Schritt an 615 Kooperationsunternehmen versendet.

Die Fragen fokussierten auf die Personengruppe, die als Auszubildende oder Praktikanten in den Unternehmen arbeiten und parallel als Studierende an der EUFH eingeschrieben sind. Der Schwerpunkt wurde auf die Einschätzung der Kooperationsunternehmen zu den Anforderungen an die Studierenden gesetzt, unterschieden nach dem Anforderungsprofil bei Einstellung und bei Abschluss des Studiums nach 3,5 Jahren. Ergänzt wurde dieser Fokus durch einen Vergleich zwischen Studierenden an der EUFH und anderen, nicht studierenden Auszubildenden in den Unternehmen. Zusätzlich wurde erfragt, welche Eigenschaften für die Studierenden notwendig sind, um das duale Studium erfolgreich zu absolvieren. Im Fragebogen waren fünf Fragen formuliert, bei zwei Fragen wurden Anforderungen vorgegeben, die nach ihrer Relevanz in eine vierstufige Skala eingeordnet wurden<sup>4</sup>:

#### Frage 1)

Für die Auszubildenden bzw. Praktikanten der EUFH in unserem Unternehmen sind bereits zum Zeitpunkt der Einstellung folgende Anforderungen von Bedeutung:

- Voraussetzungen
- Aufgabenorientierte Anforderungen
- Personenorientierte Anforderungen
- Persönlichkeit

#### Frage 2)

Gibt es andere Anforderungen, die Sie von Auszubildenden/Praktikanten bereits bei der Einstellung fordern? Wenn ja, welche?

---

<sup>3</sup> Kompetenz wird hier verstanden als die Summe aller Fähigkeiten. Fertigkeiten, Denkmethode und Wissensbestände des Menschen, vgl. Frieling, E./Grote, S./Kauffeld, S.: Kompetenzmanagement, Stuttgart 2006, S. 25f

<sup>4</sup> Der formulierte Anforderungskatalog und die Skalierung zu den Fragen sind im Anhang angefügt.



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

Frage 3)

Nennen Sie die Top 5 Anforderungen, die Sie an die Auszubildende bzw. Praktikanten der EUFH bei Abschluss der Ausbildung haben!

Frage 4)

Unserer Erfahrung nach sind einige Eigenschaften von besonderer Bedeutung, um das duale Studium erfolgreich zu absolvieren. Bitte kreuzen Sie an, inwieweit Sie dieser Aussage jeweils zustimmen!

Frage 5)

Stellen Sie sich Ihre Auszubildenden/Praktikanten vor und vergleichen Sie bitte die Studierenden der EUFH mit Ihren anderen Auszubildenden/Praktikanten.

Welche Unterschiede fallen Ihnen besonders auf?

Die Ergebnisse dieser Befragung wurden ausgewertet und im Curriculumsausschuss der EUFH im August 2007 diskutiert.

### 1.3 Die Teilnehmer an der Befragung

Die befragten Unternehmen waren Vertreter aller in 2006 bestehenden Fachbereiche der EUFH. Teilgenommen haben insgesamt 95 Unternehmen, das entspricht einer Rücklaufquote von 15,45%. Die Unternehmen wurden den Fachbereichen zugeordnet, in denen die Studierenden eingeschrieben sind, so dass Befragungsergebnisse vorliegen aus den Fachbereichen

- Industriemanagement (IM)
- Handelsmanagement (HM)
- Logistikmanagement (LM)
- Finanz- und Anlagemanagement (FAM).

Die Fachbereiche wiesen eine unterschiedliche Rücklaufquote auf, der Fachbereich FAM hat mit 31,25% die höchste Rücklaufquote.

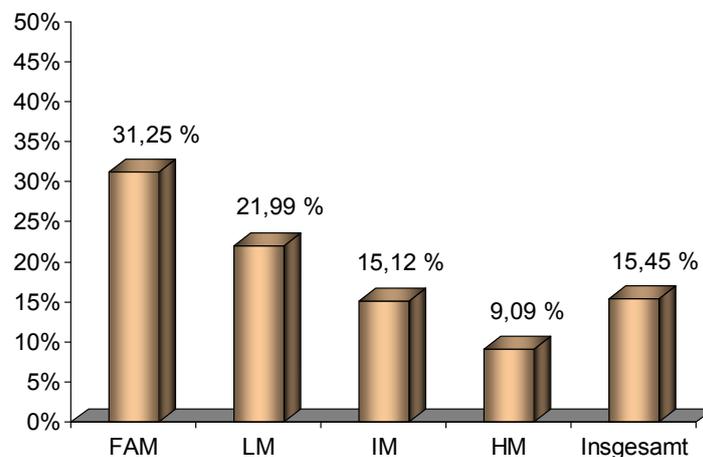


Abb. 1: Rücklaufquote

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

Bei der Aufteilung der Teilnehmern an der Befragung nach den Fachbereichen stellt der Fachbereich Industriemanagement mit 42% der teilnehmenden Unternehmen den größten vertretenen Fachbereich dar, an zweiter Stelle wurden mit 33% Ergebnisse aus dem Fachbereich Handelsmanagement aufgenommen. Da die Fachbereiche Logistikmanagement sowie Finanz- und Anlagemanagement zudem relativ neu an der EUFH sind, ist diese Aufteilung durchaus nachvollziehbar.<sup>5</sup>

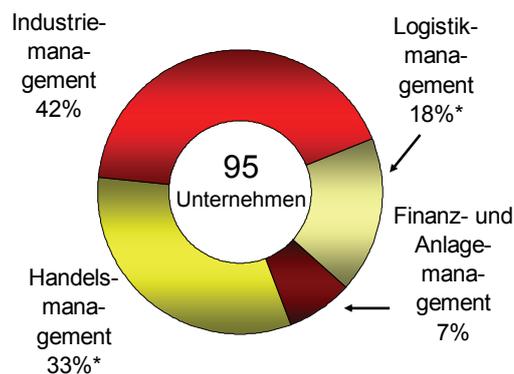


Abb. 2: Teilnahme an der Befragung

Eine Ausgangsthese der Untersuchung war die Beobachtung, dass Unternehmen in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße unterschiedliche Anforderungen an die Studierenden stellen. Zur Spezifikation der Ergebnisse wurden die teilnehmenden Unternehmen daher neben den Fachbereichszuordnungen eingeordnet nach den Unterscheidungen

- Unternehmensgröße, basierend auf der Anzahl der Mitarbeiter
- Internationalität der Geschäftstätigkeit.

An der Befragung teilgenommen haben insgesamt

- 63,16% Unternehmen mit einer Mitarbeiteranzahl unter 1000 Mitarbeitern,
- 21,05% Unternehmen mit einer Mitarbeiteranzahl über 1000 Mitarbeitern,
- 15,79% Unternehmen mit einer Mitarbeiteranzahl über 5000 Mitarbeitern.

Von diesen Unternehmen haben

- 17,89% ihre Geschäftstätigkeit in Deutschland,
- 82,11% sowohl im In- als auch Ausland.

Bei Zuordnung der teilnehmenden Unternehmen zu den verschiedenen Fachbereichen und fokussiert auf Größe der Unternehmen anhand Mitarbeiterzahl ergibt sich folgende Aufteilung:

<sup>5</sup> Der Fachbereich Logistikmanagement wurde 2005 an der EUFH gegründet, der Fachbereich Finanz- und Anlagemanagement besteht erst 2006. Der seit 2007 bestehende Fachbereich Wirtschaftsinformatik konnte in dieser Studie noch nicht berücksichtigt werden.

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

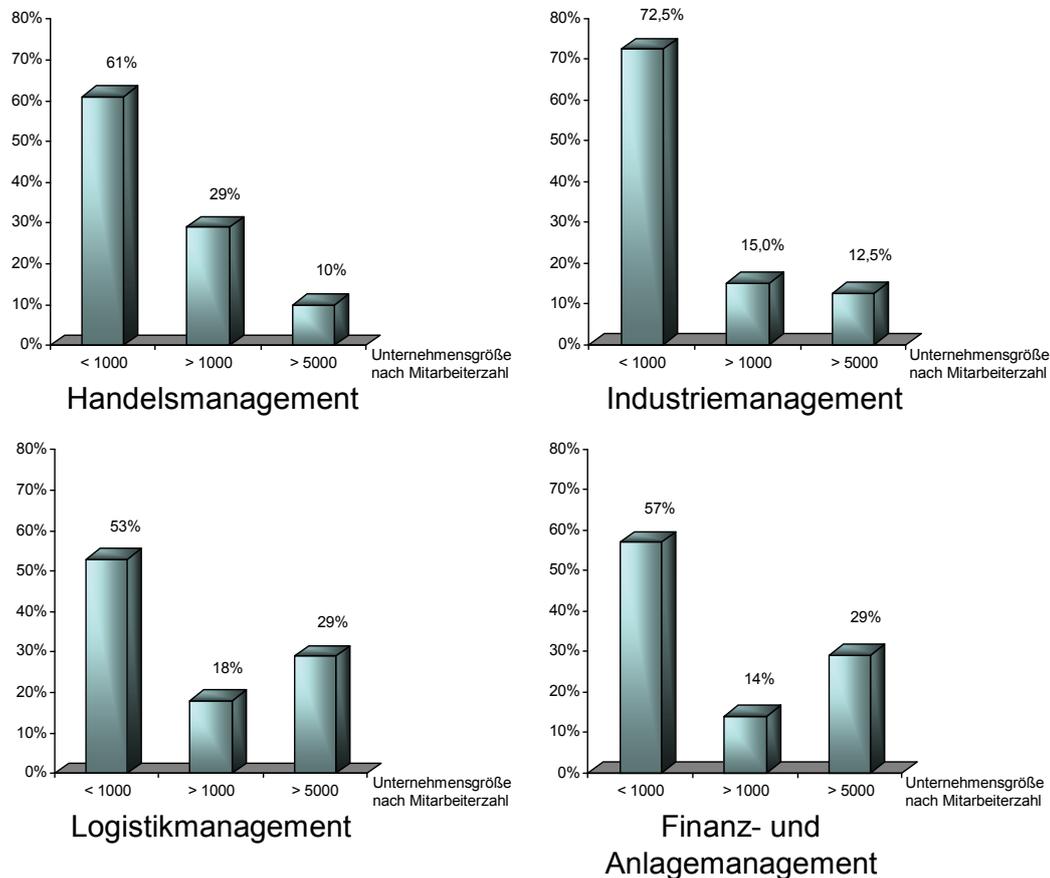


Abb. 3: Teilnehmende Unternehmen nach Unternehmensgröße und Fachbereich

## 2. Anforderungen an Studierende zum Zeitpunkt der Einstellung

Die Anforderungen an Studierende zum Zeitpunkt der Einstellung sind von besonderem Interesse, da der Auswahlprozess bei den Unternehmen vollkommen unabhängig vom Auswahlprozess an der EUFH umgesetzt wird. Studierende bewerben sich vor dem Studienbeginn bei den Unternehmen, die Anforderungsprofile sind nicht mit der EUFH abzustimmen. Die folgenden Ergebnisse geben daher einen interessanten Aufschluss, welche Anforderungen an Studierende der EUFH in den Unternehmen gestellt werden, unabhängig davon, ob sie eine Ausbildung oder ein Praktikum beginnen. Bei der Auswahl der Studierenden werden zum einen formale Kriterien, zum anderen verhaltensorientierte und persönliche Kriterien als relevante Kriterien aufgezeigt.

### 2.1 Voraussetzungen der Studierenden

Bei den Antworten von den Unternehmen ist auffällig, dass Abitur oder Fachhochschulreife bei den Unternehmen nur zu 53,7% als Muss-Kriterium für den Ausbildungsbeginn einsortiert werden – die Auszubildenden werden damit in der Mehrheit nicht nach der Studierfähigkeit ausgewählt.

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

Gute Deutsch- und Mathematiknoten auf dem Schulzeugnis sind notwendig, für die Mehrheit der Unternehmen sogar wichtig (63,2% bzw. 56,8% aller Unternehmen). Ähnlich wird der Fokus auf das Allgemeinwissen gelegt.

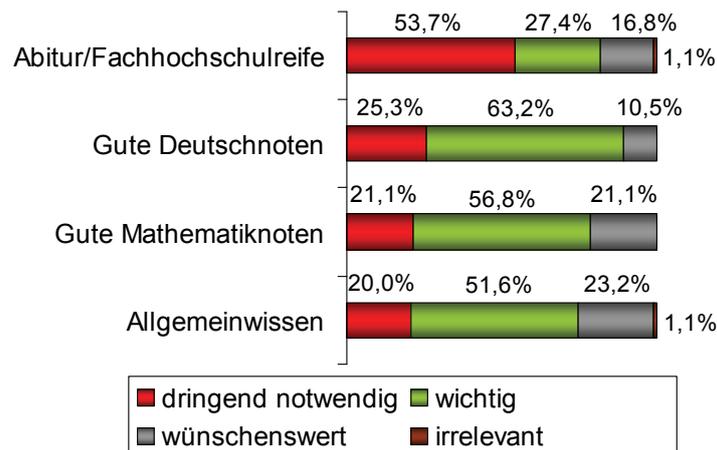


Abb. 4: Voraussetzungen der Studierenden zum Zeitpunkt der Einstellung – Gesamtzahlen

Unterschiede werden dagegen bei den berufsspezifischen Voraussetzungen für die Auszubildenden deutlich. Bei keinem Unternehmen sind branchenspezifische Vorkenntnisse dringend notwendig, ebenso wenig ist die abgeschlossene Berufsausbildung eine dringende Voraussetzung (vgl. Abb. 6). Wenn, dann ist die abgeschlossene Berufsausbildung vor allem für Unternehmen mit weniger als 1000 Mitarbeitern wichtig – ein Indiz dafür, dass mit dem Studium an der EUFH die konkrete und kurzfristige Nachfolgeplanung im Unternehmen verbunden sein kann. Für die größeren Unternehmen ist dagegen die abgeschlossene Berufsausbildung vielfach nur wünschenswert oder sogar irrelevant. Eine frühzeitige Mitgestaltung der Unternehmen an dem Entwicklungsweg junger Personen im Unternehmen wird so sichergestellt, die Unterstützung eines Studiums ist abhängig von der jeweiligen Personalpolitik der Unternehmen.

Branchenspezifische Vorkenntnisse sind dagegen für die Unternehmen schon eher wichtig für den Großteil der Unternehmen sind diese wünschenswert (vgl. Abb.5). Bei der Konkretisierung der Aspekte in Frage 2 wird dazu vor allem auf das Interesse an der Branche und genauere Kenntnis der Produkte hingewiesen. Unternehmen erwarten also zumindest eine Auseinandersetzung der Bewerber für das Studium mit der Branche.

Die Auswertung der Fragen zeigt des Weiteren, dass für 71% der international agierenden und 54% der national agierenden Unternehmen konkrete Vorkenntnisse wünschenswert sind. Wert wird dann gelegt auf Erfahrungen mit spezifischen Unternehmensaufgaben wie Werbung, Finanzplanung oder auch allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Dieses Kriterium wird aber nicht als dringend notwendig eingestuft, was darauf verweist, dass die Unternehmen die Auszubildenden an die Spezifika von Branche, Dienstleistung und Produkt heranführen wollen. Auch eine abgeschlossene Berufsausbildung, ggf. in anderen Ausbildungsberufen, ist aus diesem Grund meistens ohne Bedeutung.

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

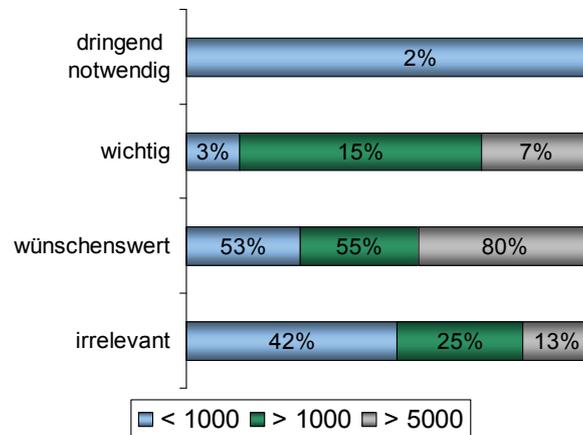


Abb. 5: Branchenspezifische Vorkenntnisse nach Unternehmensgröße

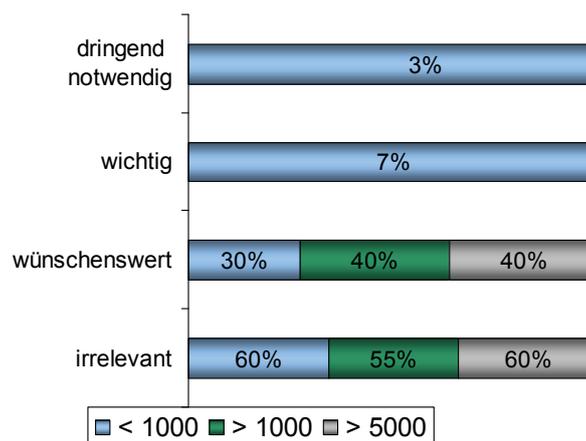


Abb. 6: Abgeschlossene Berufsausbildung nach Unternehmensgröße

## 2.2 Aufgabenorientierte Anforderungen – Leistungsmotivation und Eigeninitiative sind Spitzenwerte

Bei den Anforderungen, die sich an der Aufgabe im Unternehmen orientieren, wurden verschiedene Kriterien zur Auswahl gegeben. Je nach Aufgabenbereich können Kriterien wie Kreativität, räumliches Vorstellungsvermögen, Flexibilität oder auch Überzeugungsfähigkeit Schlüsselfaktoren für den Erfolg sein. Hier wurde in der Befragung keine konkrete Unterscheidung zwischen den Aufgaben getroffen. Ein interessantes Ergebnis der Studie ist, dass Leistungsmotivation und Engagement/Eigeninitiative die mit Abstand wichtigsten Anforderungen an dual Studierende sind. Fünf Topanforderungen an die Studierenden wurden von allen Unternehmen unabhängig von Branche und Aufgabe aufgezeigt:

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

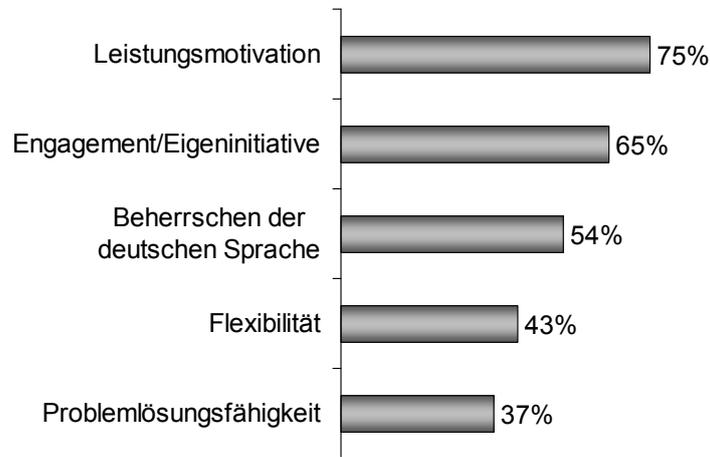
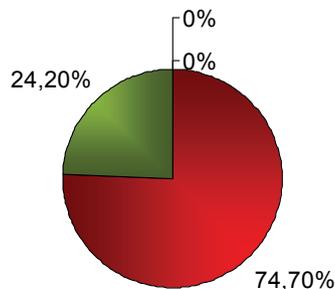


Abb. 7: Top 5 der Aufgabenorientierten Anforderungen

Die beiden herausragenden Anforderungen an die Auszubildenden, Leistungsmotivation und Engagement/Eigeninitiative, bieten keine Kompromissmöglichkeit. Unabhängig von Internationalität der Geschäftstätigkeit und Unternehmensgröße werden diese beiden Anforderungen von allen Unternehmen bereits vor der Einstellung als dringend notwendig oder auf jeden Fall wichtig eingestuft.

Leistungsmotivation



Engagement/Eigeninitiative

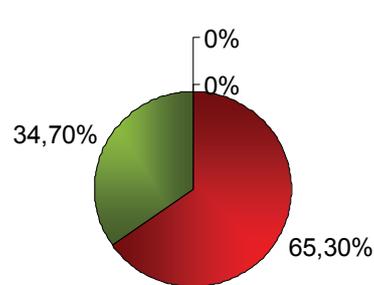


Abb. 8: Anforderung Leistungsmotivation

Abb. 9: Anforderung Engagement/Eigeninitiative

Wichtiger als die Beherrschung der deutschen Sprache sind diese Kriterien für den Erfolg des dualen Studiums und für die Akzeptanz bei den Unternehmen.<sup>6</sup> Ergänzend zu dieser Einstufung wird in der Auswertung der Frage 2 auf Geduld, Ausdauer und Motivationsfähigkeit der Auszubildenden als Anforderungen bei der Einstellung hingewiesen.

<sup>6</sup> Die geringe Abbrecherquote an der EUFH von deutlich unter fünf Prozent könnte zudem darauf hinweisen, dass die Studierenden selbst die Erwartung an Leistungsmotivation und Engagement haben und erfüllen wollen.

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

Interessant bei den Ergebnissen war zudem, dass die Anforderung „Räumliches Vorstellungsvermögen“ vor allem für den Fachbereich Logistik von Relevanz ist. 20% der Unternehmen mit mehr als 5000 Mitarbeitern stuft diese Anforderung als dringend notwendig ein, 80% der Unternehmen mit weniger als 1000 Mitarbeitern gibt die Einstufung „wichtig“ ab. Für Handelsunternehmen ist dagegen das räumliche Vorstellungsvermögen wenig bedeutsam (48% der Handelsunternehmen stufen es als wünschenswert ein, 41% der Handelsunternehmen sehen keine Bedeutung). Dieses Kriterium scheint von den teilnehmenden Unternehmen im Rahmen dieser Studie mit technischem Wissen und entsprechenden Berufsbildern verbunden zu sein, denn auch 40% der Industrieunternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern sehen hier eine Wichtigkeit.

Bei den fünf Topanforderungen soll zusätzlich die Unterschiedlichkeit in den Antworten bei international und national agierenden Unternehmen aufgezeigt werden, da sich Flexibilität und Belastbarkeit nochmals relativieren:

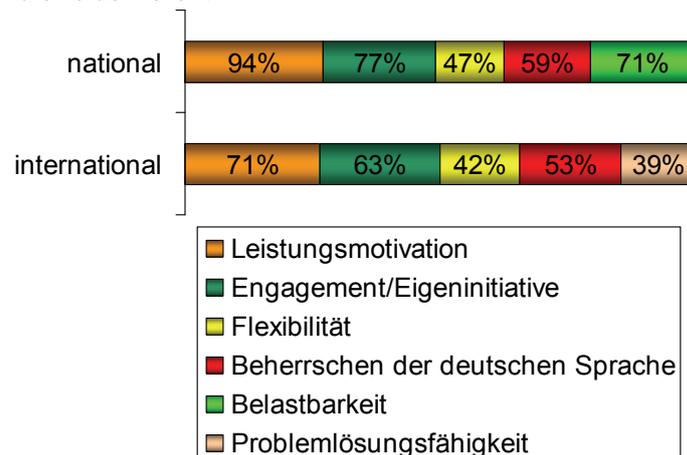


Abb. 10: Top 5 der Aufgabenorientierten Anforderungen  
auf Basis der internationalen Geschäftstätigkeit der Unternehmen

Auf einzelne aufgabenbezogene Anforderungen soll im folgende näher eingegangen werden, da sowohl bei den Fachbereichen/Branchen als auch bei der Unternehmensgröße Unterschiede zu verzeichnen sind.

### 2.2.1 Flexibilität

Flexibilität wird von allen Unternehmen als wichtig oder dringend notwendig eingestuft, nur eine kleine Anzahl von 6,35% der Unternehmen stuft diese Anforderung nur als wünschenswert ein. Gerade Unternehmen mit einer Unternehmensgröße von mehr als 1000 Mitarbeitern sehen in der Flexibilität eine dringende Anforderung. Dies lässt darauf schließen, dass die Auszubildenden auch in unterschiedlichen Unternehmensbereichen einsetzbar sein sollen und nicht an einzelne Aufgaben fixiert bleiben. Von den Studierenden wird erwartet, sich bei verschiedenen Funktionen zurecht zu finden, aber auch mit unterschiedlichen Personengruppen umzugehen. Verdeutlicht wird dies auch durch die Tatsache, dass in der Frage nach zusätzlichen Anforderungen mehrfach die Anforderung Flexibilität nochmals gesondert genannt wird.

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

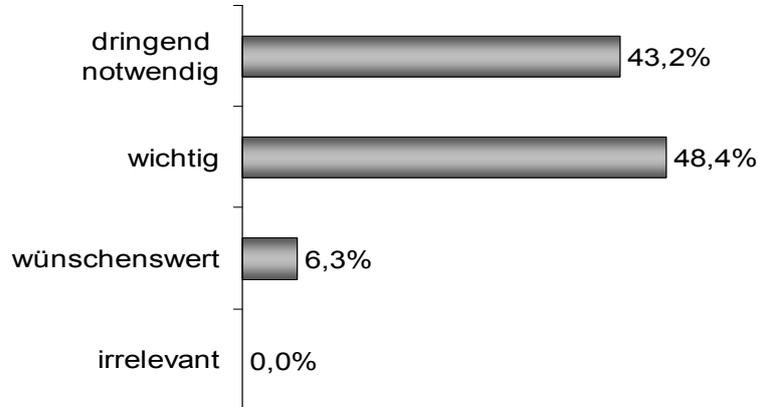


Abb. 11: Anforderung Flexibilität - Gesamtergebnis

Gerade bei dem Kriterium der Flexibilität sind zudem branchenspezifische Unterschiede auffällig. Nach Unternehmensgröße in den jeweiligen Fachbereichen ausgewertet, zeigt sich, dass Flexibilität auch mit den jeweiligen Aufgaben und der Aufgabenvielfalt zusammenhängt.

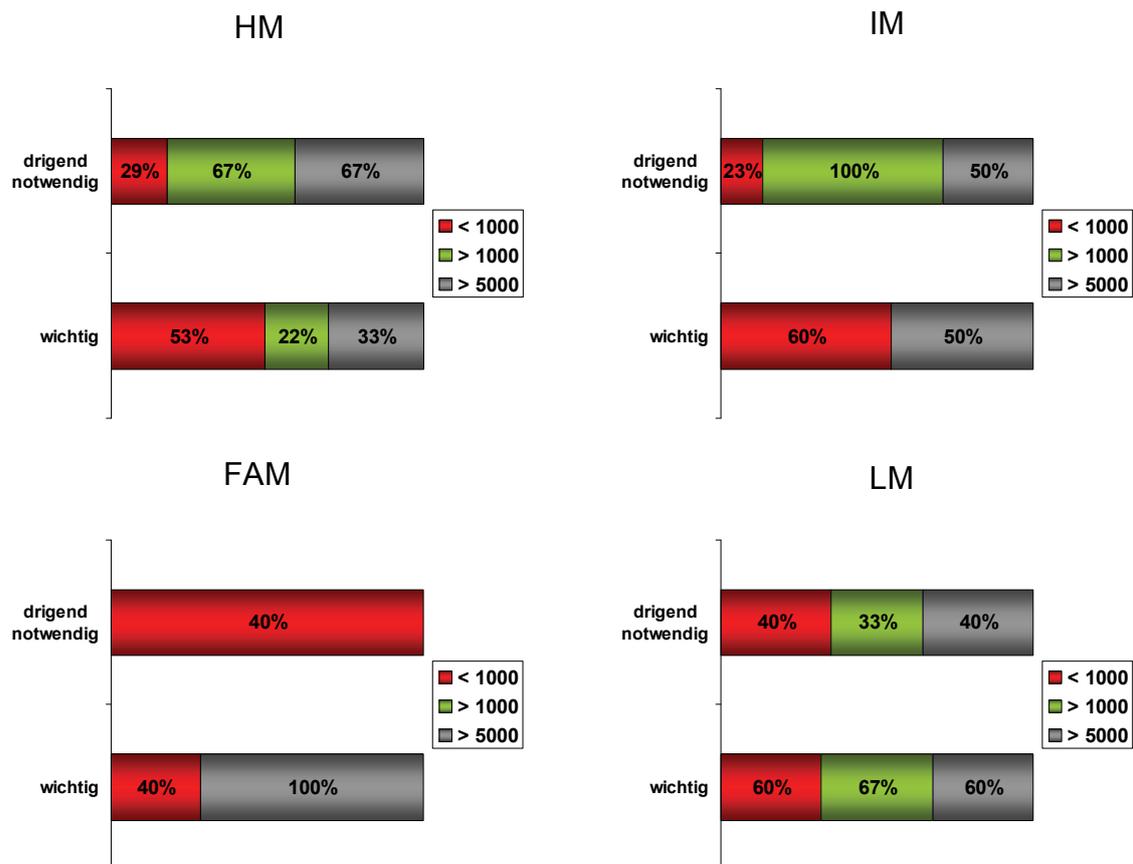


Abb. 12: Flexibilität – nach Fachbereichen und Unternehmensgröße  
(HM = Handelsmanagement, IM = Industriemanagement, LM = Logistikmanagement, FAM = Finanz- und Anlagemanagement)

### 2.2.2 Belastbarkeit

Die Belastbarkeit, vorrangig in national tätigen Unternehmen mit 71% als dringend notwendig aufgezeigt, wird auch bezeichnet als das Vermögen, bei anhaltender Arbeitsmenge konstante Ergebnisse zu erzielen und die eigene Motivation zu erhalten<sup>7</sup>. Damit verbunden ist das Ziel, Veränderungen zu ertragen, störende Einflüsse oder negativen Stress auszugleichen und so das Gleichgewicht für die Leistung zu erhalten. Unabhängig von Unternehmensgröße und Branche wird diese Anforderung als wichtig, wenn nicht sogar dringend notwendig eingestuft. Anhaltender Wettbewerbsdruck und das Management von Veränderungen können Gründe für die Bedeutung von Belastbarkeit in Unternehmen sein.

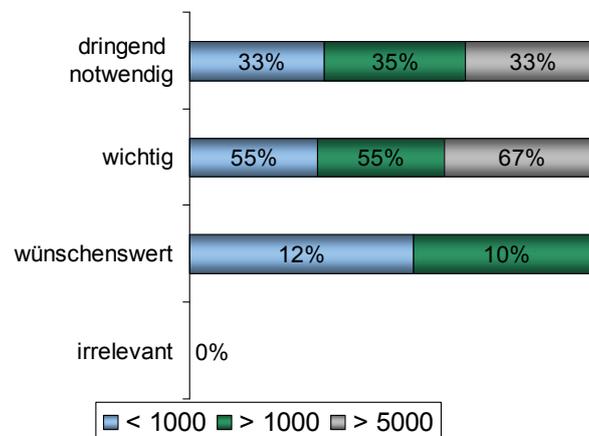


Abb. 13: Anforderung Belastbarkeit im Vergleich zur Unternehmensgröße

### 2.2.3 Überzeugungsfähigkeit

Nahezu 70% der Unternehmen haben die Anforderung Überzeugungsfähigkeit als bedeutend bei der Einstellung von Studierenden eingestuft. Hervorzuheben ist hier aber der Unterschied zwischen den Fachbereichen:

- Bei Unternehmen des Fachbereichs Handelsmanagement gibt es kaum Kompromisse für diese Anforderung – 100% der Unternehmen mit mehr als 5000 Mitarbeitern sehen diese Anforderung als wichtig an, 44% der Unternehmen mit weniger als 5000 Mitarbeitern stufen diese sogar als dringend ein. Der Kontakt mit Kunden und Lieferanten sind hierbei ausschlaggebende Gesprächssituationen.
- Ähnlich verhält es sich bei Unternehmen des Fachbereichs Finanz- und Anlagemanagements: dieses Kriterium wird prinzipiell als dringend notwendig oder wichtig eingestuft.
- Dagegen ist bei den Unternehmen aus den Fachbereichen Industrie- oder Logistikmanagement eine deutlichere Differenzierung auffällig. Für 1/3 der Unternehmen mit dieser Mitarbeiteranzahl aus dem Fachbereich Logistikmanagement ist diese Anforderung sogar irrelevant. Ansonsten sind die Nennungen bei Wünschenswert oder auch wichtig konzentriert.

<sup>7</sup> Vgl. als eine Definition z.B. <http://inhalt.monster.de>

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

Überzeugungsfähigkeit scheint aus diesem Grund eine der am ehesten interpretierten und an die Unternehmensbedingungen spezifisch angepassten Anforderung zu sein.

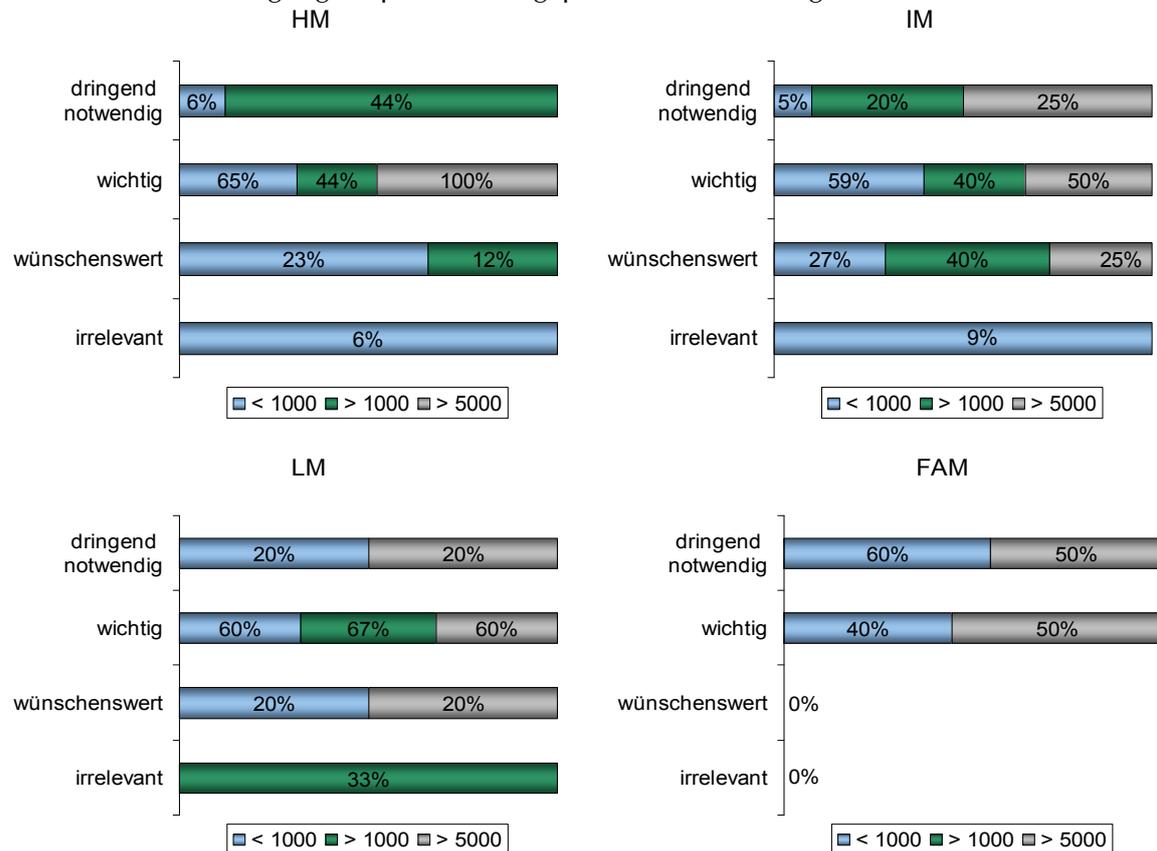


Abb. 14: Überzeugungsfähigkeit – nach Fachbereich und Unternehmensgröße  
(HM = Handelsmanagement, IM = Industriemanagement, LM = Logistikmanagement, FAM = Finanz- und Anlagemanagement)

### 2.2.4 Besondere Anforderungen bei der nationalen/internationalen Geschäftstätigkeit

Bei den Nennungen der international oder national agierenden Unternehmen sind einzelne Präferenzen zusätzlich auffällig. Hervorzuheben sind die Anforderungen

- Schnelligkeit,
- Arbeitsorganisation und
- Problemlösungsfähigkeit.

Bei diesen Anforderungen konzentrierten sich die Nennungen aller Unternehmen auf dringend notwendig oder wichtig. Schlüsselfaktoren des Erfolgs von Unternehmen werden hiermit deutlich als Erwartung an das Individuum im Unternehmen unterstrichen. Bei den international und national agierenden Unternehmen wird die individuelle Arbeitsorganisation mit besonders hoher Priorität versehen – ein Faktor, der auch für die Bewältigung des dualen Studiums von hoher Bedeutung ist.

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

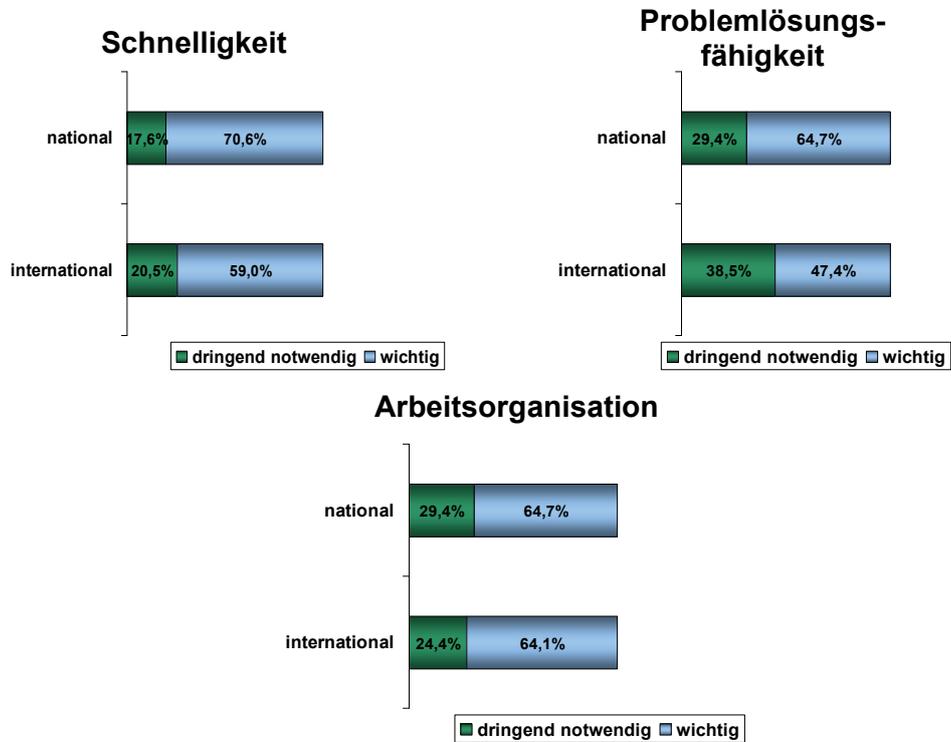


Abb. 15: Besondere Anforderungen bei (inter-)nationaler Geschäftstätigkeit der Unternehmen

### 2.2.5. Ergänzende Anforderungen der Unternehmen bei der Einstellung

Interessante Einblicke bieten zudem die Ergänzungen der Unternehmen für Anforderungen, die zusätzlich von Auszubildenden bei der Einstellung erwartet werden. Die Clusterung in die Bereiche Qualifikation, Soziale Kompetenz, Kompetenz in Thema und Tools sowie Persönlichkeit bot sich aufgrund der Mehrfachnennungen an.

Qualifikation	Soziale Kompetenz	Kompetenz in Thema & Tools	Persönlichkeit
Führerschein	Soziale Kontakte/Erfahrung	Interesse am Produkt/Branche	Selbständigkeit
Analysefähigkeit	Gute Umgangsformen	Gute PC-Kenntnisse	Ehrlichkeit / Vertrauenswürdigkeit
Multitasking	Kommunikation und Offenheit	Sicherer Umgang mit modernen Medien	Zielstrebigkeit/ Karriereorientierung
Auslandsaufenthalt	Authentizität	Kaufmännisches Denken	Pünktlichkeit
Strukturierte Denkweise	Ausgebildete reife Persönlichkeit	Internationale Orientierung	Einsatzbereitschaft

Hieraus ergeben sich vor allem für die Curriculumsgestaltung des Studiums an der EUFH Überprüfungsmöglichkeiten.

### 2.3 Personenorientierte Anforderungen

Bei der Befragung zu personenorientierten Anforderungen wurden gezielt die Kriterien genannt, die sich in Stellenausschreibungen für Auszubildende wieder finden. Auch im Rahmen des Auswahlprozesses der EUFH wird auf diese Kriterien verstärkt geachtet.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen folgendes Ranking:

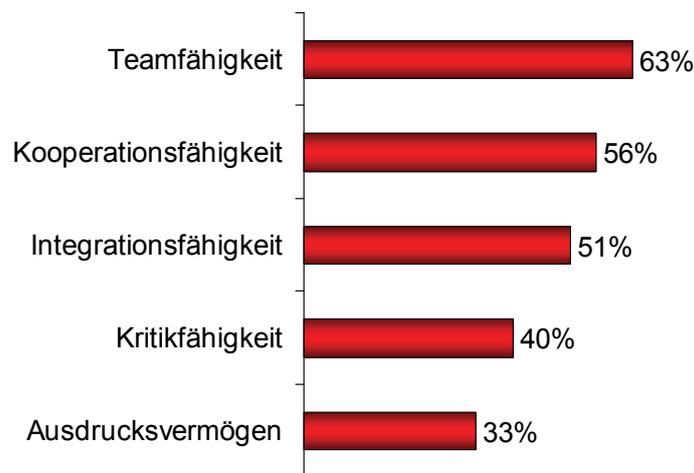


Abb. 16: Top 5 der Personenorientierten Anforderungen

Die einzelnen Werte sind bei den Unternehmen nicht stark voneinander abweichend:

- Team-, Kooperations- und Integrationsfähigkeit sind dringend notwendig, unabhängig von Branche/Fachbereich und Unternehmensgröße.
- Ausdrucksvermögen und Kritikfähigkeit sind eher wichtig, aber nicht dringend notwendig.

Herausgestellt werden kann zudem, dass

- Ausdrucksvermögen im Zusammenhang mit Kundenorientierung gesehen werden kann, auch weil Handelsunternehmen diese Anforderung eher als dringend einstufen als andere Unternehmen.
- Kooperations- und Integrationsfähigkeit sowie Ausdrucksvermögen von national agierenden Unternehmen dringender eingestuft werden als von international agierenden Unternehmen.
- Teamfähigkeit als Topanforderung bei den Personenorientierten Anforderungen im engen Zusammenhang mit der Integrationsfähigkeit genannt wird, vor allem bei Unternehmen mit weniger als 1000 Mitarbeitern. Damit wird auch ein Hinweis auf die Teamfähigkeit als Anforderung bei einem Studium mit kleinen Studierendengruppen gegeben.
- Kritikfähigkeit bei Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern als wichtiger eingestuft ist als bei den anderen Unternehmen.
- Personenorientierte Anforderungen insgesamt eine höhere Wichtigkeit haben als andere Anforderungen, da keine der hier angeführten Anforderungen als irrelevant eingestuft wurde.

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

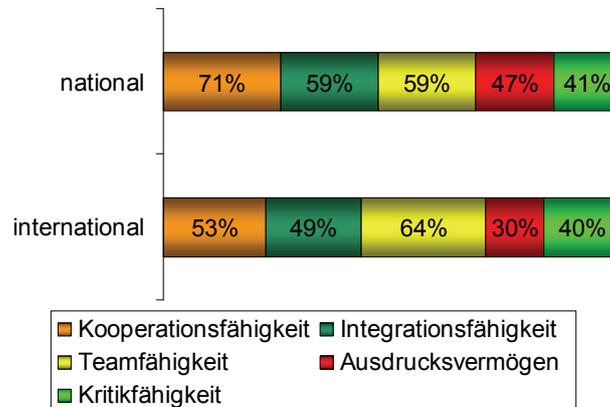


Abb. 17: Top 5 der Personenorientierten Anforderungen im Vergleich nationaler/internationaler Geschäftstätigkeit

## 2.4 Persönlichkeit

Die Persönlichkeit von Auszubildenden ist eine relevante Bezugsgröße für die Auswahlentscheidung.<sup>8</sup> Hier wurden unter diesen Begriff die Eigenschaften Lust am Lernen, Serviceorientierung, Freundlichkeit, Selbstbewusstsein und Ausstrahlung gefasst. Bei den befragten Unternehmen wurde die Lust am Lernen von 62% der Unternehmen als dringende Anforderung ausgewiesen, gefolgt von den Anforderungen Serviceorientierung und Freundlichkeit.

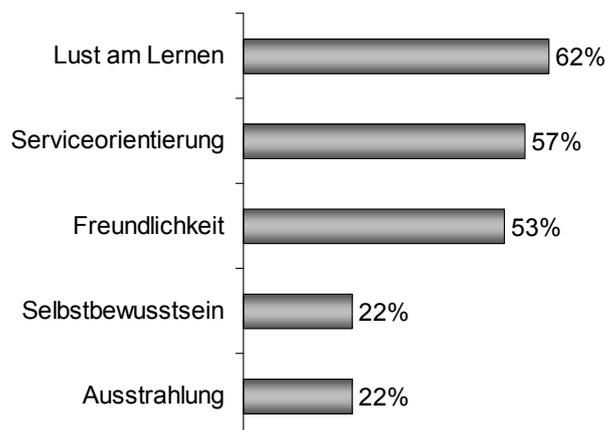


Abb. 18: Anforderung Persönlichkeit - Top 5 Antworten

Interessant bei diesem Ergebnis sind folgende Aspekte:

- Neugierde und Lust am Lernen sind zwei wesentliche Anforderungen, die zur Bewältigung der Dualität von Ausbildung und Studium entscheidend sind.

<sup>8</sup> Relevant ist diese Kompetenz in den verschiedensten Befragungen und Studien zu Anforderungen an Hochschulabsolventen, vgl. z.B. Studie des DIHK: Fachliches Können und Persönlichkeit sind gefragt, 2004.

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

- Das äußere Erscheinungsbild ist nicht nur bei den „üblichen Verdächtigen“ mit Kundenkontakt auf der Verkaufsfläche wie Handelsunternehmen relevant, sondern wird gerade auch von Industrie- und Logistikunternehmen mittlerer Größe (zwischen als 1000 MA und 5000 MA) als wichtig eingestuft. Nur von 25% der Industriekonzerne (Unternehmen mit mehr als 5000 MA) wurde es als irrelevant bewertet.
- Das Interesse an fächerübergreifenden Themen als eine besondere Form der Lust am Lernen ist von hoher Bedeutung, da nicht auf eine spezifische Ausbildung fokussiert werden soll, sondern das unternehmensübergreifendes Denken erwartet wird. Hiermit verbunden sein könnte auch die Abkehr von der „Kaminkarriere“<sup>9</sup>.
- Selbstbewusstsein ist wichtig, aber nicht dringend für Auszubildende - Unternehmen erwarten keine Bewerber, die sehr von sich selber überzeugt sind. Selbstbewusstsein wird zwar als wünschenswert, zugleich aber häufig als nicht sehr dringend erforderlich eingestuft
- Der Serviceorientierung von Studierenden kommt im Handel deutlich mehr Bedeutung zu als beispielsweise in der Industrie. Aber auch für Unternehmen im Fachbereich Logistik mit einer Mitarbeiteranzahl von weniger als 1000 Mitarbeitern ist hier eine zunehmende Bedeutung durch die Einstufung als dringend notwendig erkennbar.

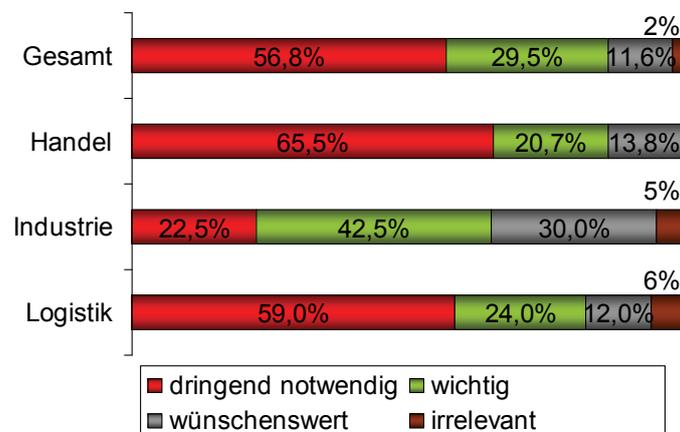


Abb. 19: Anforderung Serviceorientierung nach Fachbereichen - Gesamtergebnis

Bei der Unterscheidung nach Internationalität der Geschäftstätigkeit bestätigt sich die Dringlichkeit der Anforderungen Serviceorientierung, Selbstbewusstsein und Lust am Lernen. Darüber hinaus ist auffällig, dass die Kriterien Freundlichkeit mit 71% und äußeres Erscheinungsbild mit 41% bei den Unternehmen nationaler Tätigkeit als dringlich eingestuft werden, während sie bei den anderen Unternehmen eher wichtig oder wünschenswert sind.

<sup>9</sup> „Steile und geradlinige Karriere, direkt nach oben“, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Wenn die Karriere Pause macht, 24.12.2006, <http://berufundchance.fazjob.net/s/RubC43EEA6BF57E4A09925C1D802785495A/Doc~E6109EA8F17A4412AA1094B5445530177~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

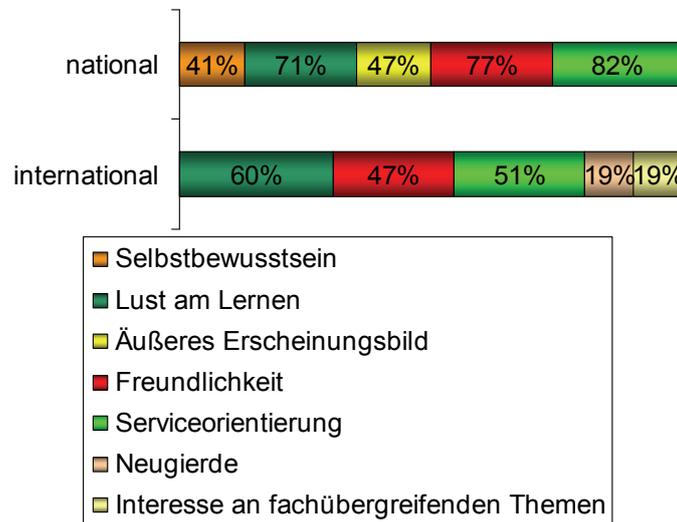


Abb. 20: Anforderung Persönlichkeit - Top 5 geordnet nach (Inter-)Nationalität der Geschäftstätigkeit

### 2.5 Fazit zu den Anforderungen

Die Einstufung der Anforderungen zeigt auf, dass zwar zwischen den Branchen jeweils Nuancen an Unterschieden gesetzt werden, aber die deutliche Unterscheidung sich auf einige wenige Anforderungen der Person und Persönlichkeit wie Serviceorientierung oder Ausstrahlung begrenzt. Deutlicher werden die Unterschiede dagegen bei Internationalität versus Nationalität der Geschäftstätigkeit sowie bei der Größe der Unternehmen. Vor allem Unternehmen mit mehr als 5000 Mitarbeitern sind Anforderungen wie Flexibilität, Teamfähigkeit und Integrationsfähigkeit auffallend wichtig.

Bei der Auflistung der Anforderungen wurde auf allgemein akzeptierte Anforderungen gesetzt. Ergänzungen, die von den Unternehmen in Frage 2 genannt wurden, geben bedeutsame Hinweise für die Lerninhalte der Zukunft:

1. Sicherer Umgang mit modernen Medien
2. PC- /EDV Kenntnisse
3. Gesamtbetriebliche Orientierung
4. Internationale Orientierung.

Es werden die Erwartungen an Bewerber in Zukunft höher sein. Die Auseinandersetzung mit dem Unternehmen über einen Funktionsbereich hinaus wird ebenso wichtig wie die Beherrschung mehrerer Fremdsprachen oder die Mobilität für einen internationalen Einsatz. Diese Anforderungen scheinen nicht erst nach dem Studium zu erfüllen sein, sondern bereits nach dem Schulabschluss. Es scheint, dass die Unternehmen von den Schulabgängern bereits vor dem Bewerbungsprozess eine intensive Auseinandersetzung dem jeweils angestrebten Beruf erwarten. Diese Hinweise sind auch für den Austausch zur Kooperation der EUFH mit den Unternehmen relevant.



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

### 3. Auffällige Unterschiede zu anderen Auszubildenden in den Unternehmen

Die Tatsache, dass parallel zum Studium an der EUFH auch der von der IHK anerkannte Ausbildungsabschluss in einem Beruf möglich ist, macht es möglich, Auszubildende und Studierende in den Unternehmen miteinander zu vergleichen. In der Frage 5 wurde die Möglichkeit gegeben, ohne Vorangaben Unterschiede von EUFH-Studierenden zu Auszubildenden im Unternehmen aufzuzeigen. 62,1% der Unternehmen konnten Angaben zu dieser Frage machen, die anderen Unternehmen haben entweder keine anderen Auszubildenden (8,4%) oder haben zu wenig Erfahrung mit den EUFH-Studierenden, da die Kooperation erst seit Kurzem besteht (3,2%).<sup>10</sup>

Insgesamt wurden 204 Antworten zu der Frage nach den Unterschieden gegeben. Auffällig sind auch hier die Betonung der Leistungsorientierung<sup>11</sup> und Einsatzbereitschaft<sup>12</sup>. Damit eng im Zusammenhang steht die Aussage, dass Ausbildung und Studium für die Studierenden eine hohe Priorität haben<sup>13</sup>. Aufgrund der Tatsache dass sich die Studierenden gezielt für das Studium entschieden haben, sind Unterscheidungen wie „Spaß an der Theorie“ oder „schnellere Umsetzung des Gelernten“ erklärbar. Andere Aussagen dagegen weisen auf Fähigkeiten hin, die von Studierenden auch bei der Einstellung schon gefordert wurden; zu nennen sind hier die Beschreibungen „Überdenken der betrieblichen Abläufe“ oder „Arbeit hat eine hohe Priorität“, aber auch „hohe Ziele für die Zukunft“. Damit werden Voraussetzungen bestätigt, die bei der Einstellung gefordert wurden, aber gleichzeitig werden diese als besonders auffällig im Vergleich zu anderen Auszubildenden erlebt<sup>14</sup>. Die Aussage „Ausbildung und Studium haben hohe Priorität“ unterstreicht die Zielorientierung, die für die Entscheidung des Studiums an der EUFH von Bedeutung ist.

Positiv herauszustellen sind zudem Nennungen wie „Gewissenhaftigkeit“ und „Verlässlichkeit“ der Studierenden. Dieser Unterschied zu anderen Auszubildenden könnte zum einen im Alter bei Ausbildungsbeginn begründet sein, da ein Großteil der Jugendlichen eine Ausbildung bereits mit 15 oder 16 Jahren beginnt und mit dem Alter bereits ein Unterschied zu Schülern mit Fachhochschulreife oder Abitur gesetzt wird. Zum anderen kann diese Aussage als Bestätigung für die bewusste Zielsetzung der Studierenden sein, den Ausbildungsabschluss parallel zum Studium erworben zu haben<sup>15</sup>.

---

<sup>10</sup> 26,3% der befragten Unternehmen haben keine Angaben zu dieser Frage gemacht.

<sup>11</sup> Aussagen wie „höhere Leistungsmotivation“, „Qualität der Arbeit ist besser“ oder „ausgeprägte Leistungsbereitschaft“ werden hier als Leistungsorientierung gewertet.

<sup>12</sup> Aussagen wie „mehr Einsatzwillen“ und „höhere Belastbarkeit/Ausdauer“ wurden unter diesem Begriff zusammengefasst.

<sup>13</sup> Aussagen wie „Studium und Ausbildung haben sehr hohe Priorität“, „Studium stärker im Fokus als Praxis“ oder „Haben hohe Ziele für die Zukunft“ zeigen diese These.

<sup>14</sup> Verviesen kann in diesem Zusammenhang auf Voraussetzungen wie Schnelligkeit bei der Aufgabenbewältigung, Kreativität/Ideenfindung/Improvisationsvermögen oder auf Kritikfähigkeit und Selbstbewusstsein; vgl. hierzu auch Kapitel 2 der vorliegenden Studie.

<sup>15</sup> Bei dem Jahrgang Jahr 2006 haben 58% der Studierenden im Fachbereich Industrie, 50% der Studierenden im Fachbereich Logistik und 59% im Fachbereich Handel eine Ausbildung parallel zum Studium absolviert. Auffällig ist in den Fachbereichen Industrie und Logistik der Anstieg der Praktikumsvariante (zum Vergleich Auszubildende Jahrgang 2004: 69% bei Industrie, 67% bei Logistik). Zurückzuführen ist dies auch auf den zunehmenden projektabhängigen Einsatz von Nachwuchskräften. Im Fachbereich Handel ist dagegen ein Anstieg der Ausbildung im Vergleich zum Praktikum zu vermerken (im Vergleich Auszubildende im Jahr 2004: 53%).



## Auswertung der Studie: Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

Aussagen über die „Sorglosigkeit“ der Studierenden weisen zusätzlich auf Souveränität und Optimismus der Studierenden hin.<sup>16</sup> Sicherheit für die Zukunft könnten die Studierenden empfinden aufgrund der Tatsache, dass sie die für den Arbeitsmarkt geforderten Qualifikationen erfüllen.

Unternehmen, die bereits seit mehreren Jahren Kooperationspartner der EUFH sind und mehrere Studenten über einige Jahrgänge hinweg beschäftigen, verweisen ergänzend auf das zunehmende Branchen-Know-how bzw. die Branchenkenntnisse als Unterschied zwischen Auszubildenden und Studierenden der EUFH. Zusätzlich werden grundlegende Unterschiede zu anderen Auszubildenden aufgezeigt im Hinblick auf Selbständigkeit, hohe Motivation, Flexibilität, Auffassungsgabe, Kommunikationstalent. Diese Aussagen in Kombination mit den Aussagen zur sichtbar wachsenden Professionalität bei Präsentationen und für die Rhetorik im Verlauf des Studiums werden aus Sicht der EUFH als klare Bestätigung für das Curriculum des Studiums empfunden.

### **4. Anforderungen zur Bewältigung der Dualität von Studium und Ausbildung**

Das Studium an der EUFH stellt aufgrund der Dualität von Theorie und praktischer Erfahrung eine besondere Herausforderung für die Studierenden dar. Um dieses Studium erfolgreich bewältigen zu können, wurde nach Eigenschaften gefragt, die von besonderer Bedeutung für den Abschluss des Studiums sind. Auf Basis der Erfahrungen der EUFH wurde eine Liste verschiedener Anforderungen vorgegeben, die für die erfolgreiche Bewältigung des dualen Studiums ausschlaggebend sein können. Die Auswahl dieser Eigenschaften wurde abgeglichen mit den Anforderungen, die im Rahmen des EUFH-internen Assessment Centers bewertet werden. Leistungs- und Zielorientierung wurden wieder aufgenommen, andere Kompetenzen aber dann auch Ausdauer, Frustrationstoleranz, Interesse über das Studium hinaus, aktive Beteiligung am Geschehen oder Begeisterungsfähigkeit.

Zustimmung fand bei der Mehrzahl der befragten Unternehmen, dass Leistungsorientierung und die Kenntnis des eigenen Ziels den Erfolg des Studienabschlusses eindeutig beeinflussen. „Durchhalten“ als Parole jedes erfolgreichen Sportlers findet sich in diesen Antworten genauso wieder wie die Erwartung von Zielstrebigkeit und Zielkonsequenz als Qualifikationen erfolgreicher Nachwuchsführungskräfte. Die Fähigkeit, konzentriert lernen zu können, ist an dritter Stelle gesondert hervorzuheben, da die Kürze der Theoriephase an der EUFH diese voraussetzt und den Erfolg der Leistungen im Verlauf des Studiums erheblich beeinflusst. Auch die Überprüfung des theoretischen Wissens hin auf die Umsetzung in der Praxis verweist auf den Fokus der Unternehmen bei Bewertung von „Erfolg“.

Für das Erreichen des Studienabschlusses ebenso relevant sind die Fähigkeiten, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen oder Begeisterung zeigen zu können. Diese Beobachtung ist deswegen interessant, weil diese beiden Anforderungen in unterschiedlichen Befragungen von Unternehmen betont werden, um für Unternehmen bei der Personalauswahl attraktiv zu sein.

---

<sup>16</sup> Ergänzend sind hier Aussagen der Unternehmen wie „keine Angst vor Hierarchien“, „zum Teil übersteigertes Selbstbewusstsein“ zu nennen.

Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

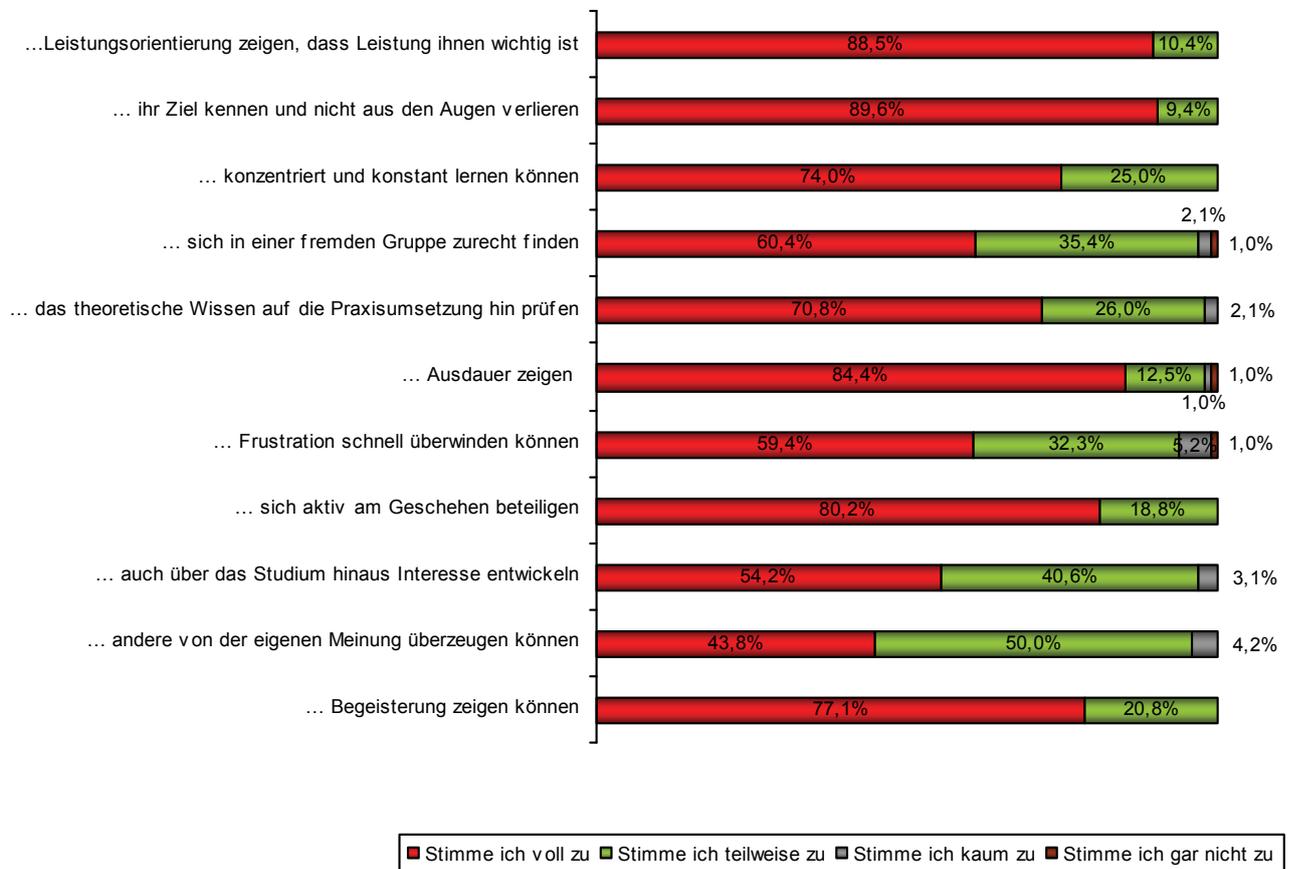


Abb. 21: Anforderungen zur erfolgreichen Absolvierung des dualen Studiums an der EUFH

Für die Definition von Erfolg zum des Studienabschlusses weniger relevant sind die Fähigkeiten, auch über das Studium hinaus Interesse zu entwickeln oder andere von der Meinung überzeugen zu können. Wurden diese beiden Anforderungen noch bei der Einstellung als wichtig eingestuft, so haben sie für das Erreichen des Studienabschlusses eine geringe Aufmerksamkeit.

Herausgestellt werden soll an dieser Stelle aber der Unterschied bei den Fachbereichen zu einzelnen Anforderungen:

- Begeisterung zeigen können ist bei den Unternehmen der Handels- und Dienstleistungsbranche mehr im Vordergrund als bei den anderen Unternehmen.
- Sich mit einer fremden Gruppe arrangieren zu können, wird bei den Unternehmen der Logistikbranche mehr betont als bei den Unternehmen der Industrie- oder Handelsbranche.
- Sich aktiv am Geschehen beteiligen wird von den befragten Unternehmen der Fachbereiche Logistik und Industrie als Top-Anforderung gesetzt, bei den Unternehmen aus dem Handel findet sich dies an 5. Stelle des Gesamtrankings.
- Frustrationen schnell zu überwinden, ist bei Unternehmen des Fachbereichs Industrie weit hinten im Ranking, während es bei den anderen Unternehmen durchaus im Mittelfeld angesiedelt ist.



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

## 5. Sicherung der Anschlussfähigkeit von EUFH-Studierenden

Anforderungen an Studenten werden allgemein diskutiert, Anforderungen an Studenten der Betriebswirtschaftslehre werden gesondert erforscht und wiederkehrend überprüft<sup>17</sup>. Praktika und Auslandsaufenthalte stehen in den meisten Studien ganz vorne als Zusatzqualifikation, die den Weg zum Erfolg bei der Einstellung ebnen können. Diese Qualifikationen erwerben die Studierenden an der EUFH aufgrund des Curriculums, der erste Schritt für eine Sicherung der Employability<sup>18</sup> ist gesichert. Auch die Berufsausbildung und erste Berufserfahrung sind als Zusatzqualifikation erworben.

Unternehmen, die das Studium an der EUFH unterstützen, haben auch aus diesem Grund hohe Erwartungen an die Studierenden. Die 391 Antworten der Unternehmen auf die Fragestellung „Nennen Sie die Top 5 Anforderungen, die Sie an die Auszubildenden bzw. Praktikanten der EUFH bei Abschluss der Ausbildung haben“ (Frage 3 des Fragebogens) zeigen, dass die Erwartungen spezifisch formuliert und an die jeweiligen Qualifikation der Branche angepasst sind.

Von den 89,5% der Unternehmen, die diese Frage beantwortet haben, werden zum einen gerade die Sprachkenntnisse gesondert genannt<sup>19</sup>. Eine klare Erwartung wird aber auch an das Ergebnis des Studiums<sup>20</sup> und die anhaltende Leistungsmotivation über das Studium hinaus formuliert. Fundiertes Fachwissen wird als Qualifikation zum Ende der Ausbildung erwartet, die sichere Kombination von Theorie und Praxis sowie die Übertragung und Anwendungsmöglichkeit von branchenspezifischem Wissen weisen auf den Transfer in das spezifische Unternehmen hin.

Als Anforderungen an die Persönlichkeit sind hervorzuheben Selbstbewusstsein, Ausstrahlung und Teamfähigkeit. Die bereits bei der Einstellung erwartete Kritik- und Innovationsfähigkeit soll sich im Verlauf der Studienjahre hin zum Erkennen von Veränderungspotentialen entwickelt haben. Zusätzlich ist die Integrationsfähigkeit auszubauen – ein Punkt von besonderer Bedeutung, wenn der Unterschied zu den anderen Auszubildenden im Unternehmen nicht zu deutlich gelebt und hervorgehoben werden soll oder eben auch von den Studierenden erwartet wird, dass sie ihr Verhalten im Unternehmen anpassen.

Für die Studierenden selbst geben diese Nennungen Hinweise auf die Ziele, die sie im Verlauf des Studiums im Fokus behalten sollten: das Studium als Investition, fokussiert auf eine Branche und mit dem Anspruch, sich frühzeitig mit Lernmaterial in Theorie und Praxis auseinanderzusetzen. Sind beim Einstieg in die Unternehmen noch nicht branchenspezifische Erfahrungen gefordert, so stellen sich diese als Basisanforderung zum Ende der Ausbildung dar.<sup>21</sup> Unrealistische Vorstellungen von der Branche sind nach dem Studium ausgeschlossen,

---

<sup>17</sup> Vgl. z.B. die Studie von Staufenberg „Job Trends“ 2. Auflage 2006/07

<sup>18</sup> Employability wurde von Sattelberger im Jahr 2006 als Begriff geprägt, der damit die Eigenverantwortung von Mitarbeitern für ihre Qualifikation unterstreicht.

<sup>19</sup> Beispielhafte Aussagen dazu sind „Fundierte Fremdsprachenkenntnisse“, „Fremdsprache fließend beherrschen“ oder „Perfekte Kenntnisse in zwei Fremdsprachen“

<sup>20</sup> Beispielhafte Aussagen hier sind „Regelstudienzeit eingehalten“, „Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung“ oder „Fundiertes theoretisches Wissen“

<sup>21</sup> Aussagen wie „Fundiertes theoretisches & praktisches Wissen“, „Genaue Kenntnisse der betrieblichen Abläufe“ oder auch „Branchenspezifische Kenntnisse“ verdeutlichen diesen Anspruch der Unternehmen exemplarisch.



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

die Erfahrung in der Praxis der Unternehmen ist damit ein entscheidender Benefit für die Studierenden der EUFH. Aber auch für die Unternehmen ist diese Kompetenzerwartung am Ende des Studiums relevant, denn das Personalmanagement kann spezifisch angepasst und der Auswahlprozess in den Unternehmen weiter geschärft werden.

Um auf den Anfang zurückzukommen: Von dem aktuellen Trend des War for talents werden vor allem die Unternehmen betroffen sein, die sich Wettbewerbsvorteile durch die Kompetenzentwicklung ihres Personals versprechen. Da oftmals diese Unternehmen ohnehin von einem starken Fachkräfte-Nachwuchsmangel betroffen sind, gilt es hier, Personalmarketing gezielt zu nutzen. Die Zusammenarbeit mit einer Hochschule ist gerade eine der Varianten, die sowohl Konzerne als auch mittelständische Unternehmen für die Auswahl und Bindung von Nachwuchsführungskräften ausbauen können.<sup>22</sup>

Die Kooperation zwischen Unternehmen und der EUFH als privater Hochschule wird intensiv gelebt. Nicht allein das duale Studium selbst ist das Bindeglied zwischen Studierenden und Unternehmen, sondern Schlüsselfaktoren für den Erfolg dieser Kooperation sind die damit zusammenhängenden Möglichkeiten wie die Vergabe der Diplomarbeit und von studienbegleitenden Projektarbeiten. Unterstützt durch flankierende Maßnahmen der EUFH wie die intensiverte Betreuung durch die Professoren oder die jährlich angebotenen Austauschgespräche zwischen EUFH, Studierenden und Unternehmensvertretern wird die Anschlussfähigkeit der Studierenden an die Unternehmen im Studienverlauf gefördert. Unternehmen können zusätzlich die Möglichkeit zu Gastvorträgen an der EUFH nutzen.

Das regelmäßige Review des Anforderungsprofils und das Management der Kompetenzen werden aktuell zum relevanten Erfolgsfaktor. Die Ergebnisse der Studie können dazu beitragen. Eine regelmäßige Überprüfung der Anforderungen auch im Verlauf des Studiums wird die Anschlussfähigkeit der EUFH-Studierenden zusätzlich fördern.

---

<sup>22</sup> Vor allem für mittelständische Unternehmen wird das Hochschulmarketing als Maßnahme zur Rekrutierung von qualifizierten Nachwuchskräften verstärkt diskutiert oder empfohlen, vgl. hier z.B. Meißner/Becker, 2007 S. 396 oder Rabenser 2006, S. 1



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der Eufh

## Danksagung

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen für die aktive Teilnahme an der Befragung. Ihr Interesse an dieser Studie und die engagierten Fragen sowie Anmerkungen haben zum Erfolg der Studie beigetragen.

Sollten Sie weitere Fakten zu der Studie benötigen, so kommen Sie bitte auf uns zu.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jutta Franke  
Europäische Fachhochschule Rhein/Erft  
Kaiserstr. 6  
50321 Brühl  
Tel.: 02232-5673-51  
e-mail: [j.franke@eufh.de](mailto:j.franke@eufh.de)

## Quellenverzeichnis

- Brinkmann, W., Albers, J. (Hrsg.): Kompetenzprofile von Hochschulabsolventen. Ein interkultureller Vergleich, 2004
- Chambers, E. G. et al.: The War for Talent. In Mc Kinsey Quarterly, 3/1998
- DIHK: Fachliches Können und Persönlichkeit sind gefragt, Bonn 2004
- Frieling, E./Grote, S./Kauffeld, S.: Kompetenzmanagement, Stuttgart 2006
- Meißner, A./Becker, F.G.: Competition for Talents in: WIST, Heft 8/2007, S. 394-399
- Rabenser, N.: Mit Hochschulen enger kooperieren. In: <http://Hrmonster.de> erschienen 2006
- Sammet, S. (2006): Wenn die Karriere Pause macht, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, erschienen am 24.12.2006, Zugriff: <http://berufundchance.fazjob.net/s/>
- Sattelberger, T./Rump, J./Fischer, H. (2006): Employability Management, 1. Aufl., Gabler 2006
- Staufenbiel: Job Trends, 2. Aufl. 2006/2007



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

## Anhang: Fragebogen an die Kooperationsunternehmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die Anforderungen an die Studierenden der EUFH als Auszubildende bzw. Praktikanten in Ihren Unternehmen mit Ihren unternehmensspezifischen Anforderungen abzugleichen, bitten wir Sie um ein paar Minuten Zeit.

Wir stellen Ihnen im Folgenden einzelne Anforderungen vor, die an Auszubildende bzw. Praktikanten gestellt werden können. Denken Sie bei der Beantwortung der Fragen bitte an IHRE Auszubildenden bzw. Praktikanten der EUFH, die in Ihrem Unternehmen tätig sind, die parallel das Studium absolvieren und die Sie gezielt ausgewählt haben. Für die Beantwortung der Fragen brauchen Sie nicht mehr als 10 Minuten.

Die Auswertung erfolgt branchenspezifisch. Gerne werden wir Ihnen die Ergebnisse bei Interesse zukommen lassen.

Bitte geben Sie uns Ihre Einschätzung zu folgenden Fragen:

### Frage 1)

**Für die Auszubildenden bzw. Praktikanten der EUFH in unserem Unternehmen sind zum Zeitpunkt der Einstellung bereits folgende Anforderungen von Bedeutung:**

*(1 = dringend notwendig, 2 =wichtig, 3 =wünschenswert, aber kein Ausschlusskriterium; 4 = ohne Bedeutung)*

Anforderung	1	2	3	4
<b>Voraussetzung</b>				
Abitur/Fachhochschulreife				
Gute Deutschnoten				
Gute Mathematiknoten				
Allgemeinwissen				
Abgeschlossene Berufsausbildung				
Branchenspezifische Vorkenntnisse				
<b>Aufgabenorientierte Anforderungen</b>				
Leistungsmotivation				
Engagement/Eigeninitiative				
Flexibilität für verschiedene Einsatzgebiete				
Kreativität, Ideenfindung, Improvisationsvermögen				
Schnelligkeit bei der Aufgabenbewältigung				
Arbeitsorganisation				
Problemlösungsfähigkeit				
Beherrschen der deutschen Sprache				
- in Wort und am Telefon				



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

Anforderung	1	2	3	4
Gute Fremdsprachenkenntnisse				
- englisch				
- französisch				
- eine andere Sprache (welche?.....)				
Räumliches Vorstellungsvermögen				
Überzeugungsfähigkeit				
Belastbarkeit				
<b>Personenorientierte Anforderungen</b>				
Kooperationsfähigkeit				
Integrationsfähigkeit				
Teamfähigkeit				
Ausdrucksvermögen				
Kritikfähigkeit				
<b>Persönlichkeit</b>				
Selbstbewusstsein				
Lust am Lernen				
Äußeres Erscheinungsbild				
Freundlichkeit				
Serviceorientierung				
Neugierde				
Interesse an fachübergreifenden Themen				
Ausstrahlung				

**Frage 2)**  
**Gibt es andere Anforderungen, die Sie von Auszubildenden/Praktikanten bereits bei der Einstellung fordern?**  
**Wenn ja, welche?**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

**Frage 3)**  
**Nennen Sie die Top 5 Anforderungen, die Sie an die Auszubildenden bzw. Praktikanten der EUFH bei Abschluss der Ausbildung haben!**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

**Frage 4)**

**Unserer Erfahrung nach sind einige Eigenschaften von besonderer Bedeutung, um das duale Studium erfolgreich zu absolvieren. Bitte kreuzen Sie an, inwieweit Sie dieser Aussage jeweils zustimmen!**

Für Auszubildende/Praktikanten, die gleichzeitig das Studium an der EUFH absolvieren, ist von hoher Bedeutung, dass sie...	Stimme ich voll zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich kaum zu	Stimme ich gar nicht zu
...Leistungsorientierung zeigen, dass Leistung ihnen wichtig ist				
... ihr Ziel kennen und nicht aus den Augen verlieren				
... konzentriert und konstant lernen können				
... sich in einer fremden Gruppe zurecht finden				
...das theoretische Wissen auf die Praxisumsetzung hin prüfen				
... Ausdauer zeigen				
... Frustrationen schnell überwinden können				
... sich aktiv am Geschehen beteiligen				
... auch über das Studium hinaus Interessen entwickeln				
... andere von der eigenen Meinung überzeugen können				
... Begeisterung zeigen können				
Sonstiges: _____ _____				

**Frage 5)**

**Stellen Sie sich Ihre Auszubildenden/Praktikanten vor und vergleichen Sie bitte die Studierenden der EUFH mit Ihren anderen Auszubildenden/Praktikanten.**

**Welche Unterschiede fallen Ihnen besonders auf?**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



Auswertung der Studie:  
Anforderungen der Kooperationspartner an Auszubildende/Praktikanten von der EUFH

**Statistische Angaben**

**Ihre Branche:**

- Einzelhandel
- Großhandel
- Industrie ...und zwar: \_\_\_\_\_
- Dienstleistung ...und zwar: \_\_\_\_\_
- Logistik ...und zwar: \_\_\_\_\_
- Finanzen
- andere Branche: \_\_\_\_\_

**Größe Ihres Unternehmens:**

- weniger als 10 MA
- mehr als 1000 MA
- weniger als 100 MA
- mehr als 5000 MA
- weniger als 1000 MA

**Internationalität Ihres Unternehmens:**

- Tätigkeit nur in Deutschland
- Tätigkeit auch im Ausland
- Tätigkeit nur im Ausland

Dürfen wir mit den Ergebnissen auf Sie zukommen?

Wenn ja, geben Sie uns bitte Ihren Namen und das Unternehmen an (gerne per beigefügter Visitenkarte oder auf einem gesonderten Blatt).

**Für Ihren Beitrag bedanken wir uns herzlich!**

**Prof. Dr. Jutta Franke**